Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich

Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

O f f e n e r B r i e f zu Corona CXXXII Innsbruck, 2020-09-25

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Robert Menasse kommentiert Blümels Facebookeintrag: 👍

Lieber Gernot Blümel, was meinen Sie mit "Wien wieder nach vorne zu bringen"? Was ist "vorne"? Wo ist dieses "vorne"? Wieso "wieder"? Das bezieht sich offenbar auf die Geschichte der Stadt - wann war Ihrer Meinung nach Wien "vorne", und daran müsse man nun "wieder" anschließen? Meinen Sie Zeit VOR dem roten Wien, als die Stadt einen antisemitischen Bürgermeister hatte, von dem Hitler lernte? Können Sie sich bitte konkret ausdrücken? Ich möchte Sie an Folgendes erinnern: So gut wie alles, was Wien heute so lebenswert macht und international bewundert und von den Wienern geliebt wird, hätte es mit Christdemokratischer bzw ÖVP-Regierung nicht gegeben: Gemeindebauten, sozialer Wohnbau (und dadurch immer noch einigermaßen leistbares Wohnen), denn Christdemokraten haben nie gezeigt, dass sie in Wien bauen können oder wollen, sie haben nur gezeigt, dass sie in Gemeindebauten hineinschießen, weiters: es gäbe keine Fußgängerzonen (ich erinnere mich, wie die ÖVP schon gegen die erste Fußgängerzone, am Graben, mobilisiert hat), es gäbe keine U-Bahn (ich erinnere mich, wie die ÖVP gestänkert hat, dass mit der U1 jetzt Proleten in 10 Minuten in die City kommen können...), es gäbe keine Donauinsel (ich erinnere mich, wie die ÖVP dagegen mobilisiert hat, zum Glück hilflos!), es gäbe keine UNO-City und kein Konferenz-Zentrum (die ÖVP hat ein Volksbegehren gegen Wien als Internationale Metropole gestartet), und es gäbe keine Stadterneuerung (die ÖVP wollte, dass Hauseigentümer abreißen und demolieren können, wenn es Spekulantenprofit verspricht), und und und und - und Sie, Herr Blümel, wagen es, Wien schlecht zu machen und glauben im Ernst, dafür gewählt zu werden? Sie, als Vertreter einer Partei, die, zum Glück erfolglos, die Entwicklung Wiens zu einer lebenswerten und bunten Metropole bekämpft hat, wollen Wien in ein "vorne" bringen, das Sie selbst nicht genauer definieren können, das aber nach allen Erfahrungen mit Ihrer Partei näher beim Mittelalter ist als bei den Bedürfnissen der Zeitgenossen. Als Finanzminister wurden Sie auffällig als einer, der sechs Nullen vergisst. Dann waren Sie nicht imstande, ein EU-Formular korrekt auszufüllen. Ich empfehle Ihnen zu schweigen.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Die Dramaqueen – der Wirrologe:

23.09.2020: Die Pandemie wird jetzt erst richtig losgehen
22.09.2020: Wir alle sind die Welle
23.06.2020: Warnung vor einer zweiten Corona-Welle
10.06.2020: Das Virus wird wohl in jedem Fall harmloser werden
29.05.2020: Glaube so langsam an keine zweite Welle bis Herbst
27.04.2020: Vermutlich Hintergrundimmunität
08.04.2020: Wir stehen immer noch ganz am Anfang
31.03.2020: Bleibende Schäden nach Corona-Infektion
30.03.2020: Sterberate in Deutschland wird steigen
21.03.2020: »Ich mag mir gar nicht ausmalen, welche Bilder man sehen wird. Wir werden noch erleben, dass die Leute daran auf den Straßen sterben in Afrika. Die Situation wird schlimm sein, sehr schlimm.«
06.03.2020: Bei einer Mortalität von 0,5 Prozent wäre in dem Fall mit 278.000 Corona-Todesopfern in Deutschland zu rechnen.
13.02.2020: Schwere im Bereich einer normalen Influenza
04.02.2020: Keine Sorge für Normalbürger

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte:

"Träger der beschriebenen Mund-Nasen-Bedeckungen können sich nicht darauf verlassen, dass diese sie oder andere vor einer Übertragung von SARS-CoV-2 schützen, da für diese Masken keine entsprechende Schutzwirkung nachgewiesen wurde."

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Fachmagazin zerstört Maskenpflicht! RKI verbreitet FAKENEWS

https://www.youtube.com/watch?v=d3JCgnz2o3s&feature=youtu.be&fbclid=IwAR1K_jG951DeYYqlg4NfKu5Dr9PLER3t_jxc3XLeGY05FWelHX5qKIte76Q&ab_channel=GROSSEFREIHEITTV

CME-Fortbildung

Thieme

Mund-Nasen-Schutz in der Öffentlichkeit: Keine Hinweise für eine Wirksamkeit

Ines Kappstein

Thieme CME · Fortbildungspunkte 3

Etwa gleichzeitig mit den ersten Lockerungen des Lockdowns im Rahmen der Corona-Pandemie wurde Ende April 2020 von allen Bundesländern in Deutschland eine Maskenpflicht für den ÖPNV und für Geschäfte eingeführt, und das nicht zuletzt aufgrund der „*Neubewertung*" durch das Robert Koch-Institut (RKI) [1]. In diesem Beitrag soll die Empfehlung des RKI bewertet werden.

Die Empfehlung des Robert Koch-Instituts

Das RKI empfiehlt im Epidemiologischen Bulletin Nr. 19/2020

„... ein generelles Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) in bestimmten Situationen im öffentlichen Raum als einen weiteren Baustein, um Risikogruppen zu schützen und den Infektionsdruck und damit die Ausbreitungsgeschwindigkeit von COVID-19 in der Bevölkerung zu reduzieren".

[Diese Empfehlung beruhe] „auf einer Neubewertung aufgrund der zunehmenden Evidenz, dass ein hoher Anteil

Merke

Bei zahlreichen Virusinfektionen beginnt die Infektiosität nicht erst mit Beginn der klinischen Symptome, vielmehr können infizierte Personen schon am Ende der Inkubationszeit Viren ausscheiden und dies noch dazu in hoher Zahl, wenn sie noch nicht ahnen, dass sie eine Infektion haben.

Fremdschutz

Über den möglichen Nutzen von Masken zum Schutz der Mitmenschen vor klinisch gesunden, aber bereits infizierten und damit potenziell infektiösen Menschen entwickelte sich im Frühjahr 2020 eine Diskussion in der Fachöffentlichkeit darüber, dass Masken nicht aus

ch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.

ABO!

Fachmagazin zerstört Maskenpflicht! RKI verbreitet FAKENEWS

Ein sensationeller Artikel in einer renommierten medizinischen Fachzeitschrift zeigt auf, wie das RKI und andere Gesundheitsbehörden sich die Fakten zur Maskenpflicht zurechtbiegen und Fakenews verbreiten. Hier schauen wir uns den Artikel mal genau an.

Inhaltsverzeichnis:

1:15 RKI zu Masken

2:00 Artikel von Dr. Ines Kappstein

7:00 RKI verbreitet Fakenews

10:23 Maskenempfehlung der WHO

14:40 Studie zur Maskenpflicht in Jena

15:21 Resümee von Dr. Kappstein

18:30 Medien als verlängerter Arm der Regierung

Quellen und Verweise in chronologischer Reihenfolge: https://bit.ly/2FYBduW Der zum Schluss des Videos versprochenen Flyer: https://t.me/GFTV_HH/3903 (und folgende Posts)

Quellen zum Video: Fachmagazin zerstört Maskenpflicht! RKI verbreitet FAKENEWS

Jens BöckenfeldSeptember 23, 2020

Quellen in chronologischer Reihenfolge:

https://www.mdr.de/nachrichten/politik/inland/maskenpflicht-schulen-bundeslaender-100.html

https://www.news4teachers.de/2020/08/schulleiter-wegen-widerstands-gegen-maskenpflicht-suspendiert-eltern-demonstrieren

https://www.dailymail.co.uk/news/article-8611385/Thai-kindergartners-sealed-perspex-boxes-playtime-fight-against-coronavirus.html

https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/gesundheit-muenchen-bayern-maskenpflicht-im-freien-in-corona-hotspots-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200920-99-639297

https://www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/corona-kanadas-top-medizinerin-empfiehlt-tragen-sie-auch-beim-sex-eine-maske-72717846.bild.html

https://bild.de/regional/hannover/hannover-aktuell/hannover-junge-9-fliegt-von-schule-weil-er-keine-maske-traegt-72752942.bildMobile.html

https://www.nw.de/lokal/kreis_guetersloh/guetersloh/22815886_Guetersloher-wird-wegen-fehlender-Maske-mehrmals-ins-Gesicht-getreten.html

https://www.heidelberg24.de/baden-wuerttemberg/corona-baden-wuerttemberg-maske-kind-geschlagen-supermarkt-maskenpflicht-ludwigsburg-attest-frau-verletzt-polizei-zr-90023429.html

Sind Maskenverweigerer asozial und gehören denunziert?! https://youtu.be/1SGRcGsM5e0

https://web.archive.org/web/20200617111724/https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Mund_Nasen_Schutz.html

https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Mund_Nasen_Schutz.html

https://www.thieme.de/de/krankenhaushygiene-up2date/117707.htm

https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2020/Ausgaben/19_20.pdf?__blob=publicationFile

https://www.tichyseinblick.de/daili-es-sentials/exklusiv-auf-te-ein-vorwurf-koennte-lauten-der-staat-hat-sich-in-der-coronakrise-als-einer-der-groessten-fake-news-produzenten-erwiesen/

https://www.nature.com/articles/s41591-020-0843-2

https://www.who.int/influenza/publications/public_health_measures/publication/en/

https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/332293/WHO-2019-nCov-IPC_Masks-2020.4-eng.pdf?sequence=1&isAllowed=y

https://www.dailymail.co.uk/debate/article-8537489/amp/PETER-HITCHENS-Face-masks-turn-voiceless-submissives.html

https://twitter.com/deb_cohen/status/1282244773030633473

C-Quartett 20.9.2020 (servusTV) https://youtu.be/0g661fSAnSk

https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-studie-zu-maskenpflicht-in-jena-legt-schutzwirkung-nahe-a-5e89e1b9-ec6e-4259-991f-5dc962431884

https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2017-03/who-unabhaengigkeit-bill-gates-film

https://www.zdf.de/nachrichten/politik/coronavirus-experten-umdenken-zahlen-100.html

https://www.ebm-netzwerk.de/de/veroeffentlichungen/pdf/stn-risikokommunikation-covid19-20200820.pdf

http://web.archive.org/web/20200329002340/https://www.deutschlandfunk.de/covid-19-scharfe-kritik-an-ard-und-zdf-wegen.2849.de.html?drn:news_id=1114517

https://www.oe24.at/coronavirus/virologin-maskenpflicht-erhoeht-infektionsrisiko/445809498

https://www.spiegel.de/wirtschaft/spahn-verdreissigfacht-werbeausgaben-a-00000000-0002-0001-0000-000172071831

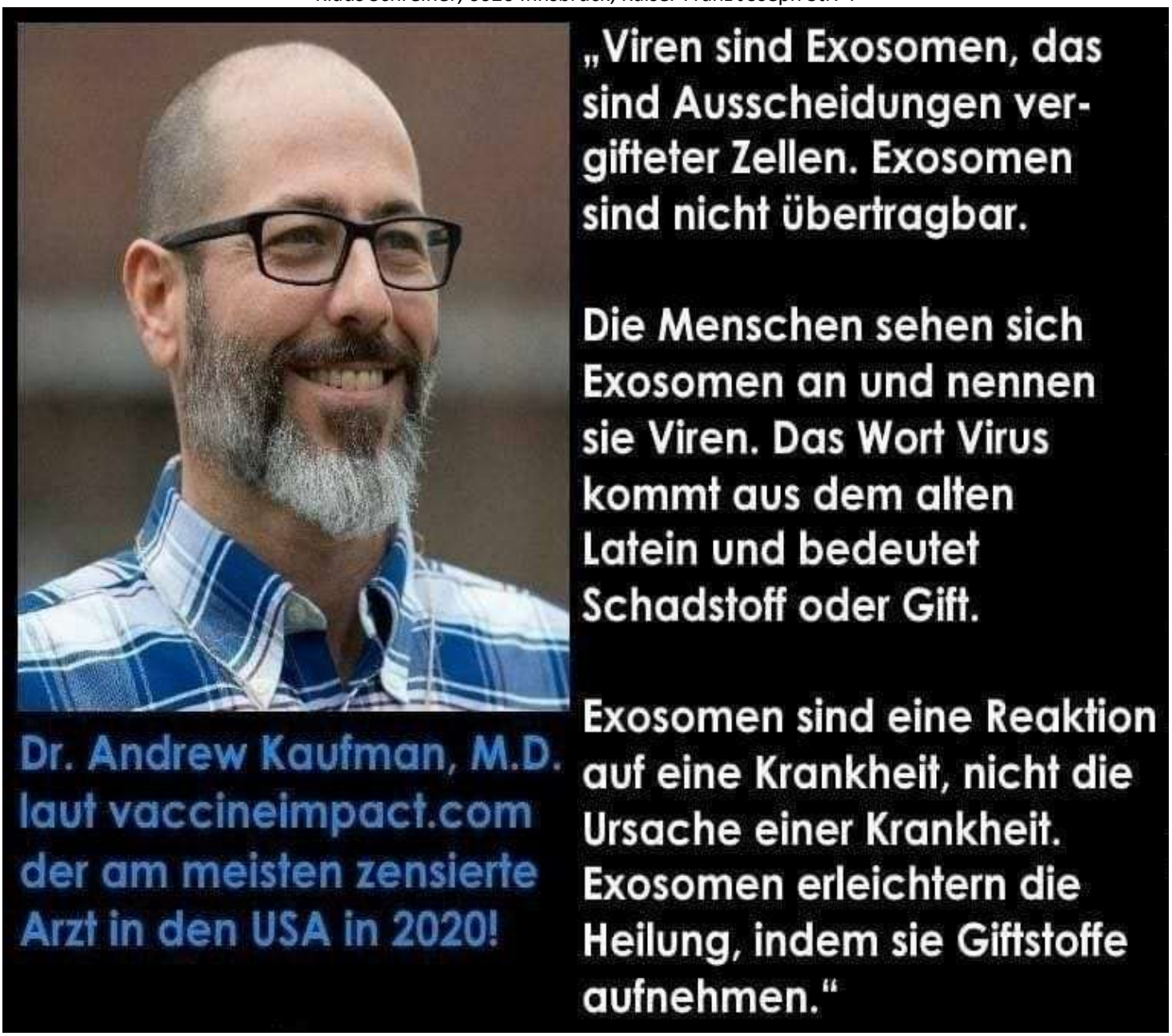
https://www.sueddeutsche.de/medien/zeitungen-foerderung-subventionen-verlage-1.4954897

Drosten zu Masken https://youtu.be/J7Ic_bbRkXQ

https://twitter.com/c_drosten/status/1241792620986273792

https://telegra.ph/Warum-Masken-mehr-schaden-als-nutzen-09-15

Flyer: https://t.me/GFTV_HH/3903
https://t.me/GFTV_HH/3904
https://t.me/GFTV_HH/3905



Dr. Ruediger Dahlke

Beruhigende Nachrichten, die nicht sein dürfen…

Die notwendigen Intensiv-Maßnahmen bleiben in Deutschland so niedrig wie die Todesrate, bei steigenden Infektionszahlen. Daraus hätte man zu allen Zeiten bis Covid-19 geschlossen, die Pandemie sei am Abklingen.

Aber jetzt dürfen offenbar solch beruhigende Zahlen, nicht zur Beruhigung dienen, sondern müssen schlimm geredet und geschrieben werden. Man kann

sich des Eindrucks nicht erwehren, Entspannung und Beruhigung sind tabu, bis die Impfung da ist.

https://www.sueddeutsche.de/gesundheit/coronavirus-deutschland-neufinfektionen-sterberate-1.5042775?fbclid=IwAR15BEIBt0k9682WIFQuCCQCNQ9frhIZafCgtD7mUnjGSXDHveM4EaTiBxg&reduced=true&ieditorial=0

---

https://tirol.orf.at/stories/3068149/?fbclid=IwAR1ADUsjPjWASc0a26E1S8SdG345pM2BozCBwGvEKOBWnMNKU8A05LNH6tE

Coronavirus

CoV-Teststrategie mit einigen Schwächen

In den vergangenen Monaten ist von vielen Politikern das Credo „Testen, testen, testen“ ausgegeben worden. Die Sinnhaftigkeit von Tausenden Tests in bestimmten Bereichen sei aber enden wollend, so Günter Weiss, Leiter der Inneren Medizin an der Klinik Innsbruck.

Speziell im Tourismus wurde und wird bei den Coronavirus-Testungen vor allem auf Masse gesetzt. Laut Land Tirol wurden bis Mittwoch 222.058 Tests durchgeführt. Knapp 141.000 Personen wurden getestet. Seit Beginn der Pandemie gilt Tirol als Spitzenreiter bei den Testungen im Verhältnis zur Einwohnerzahl. „Wir haben zwischenzeitlich sehr viel gelernt und auch eine Teststrategie entwickelt, die ihre Stärken, aber auch Schwächen hat“, sagte Günter Weiss.

Positiver Test unter Umständen ohne klinische Relevanz

Die Stärke sei, dass mit den Tests Erreger sehr spezifisch nachgewiesen werden können, so der Mediziner. „Eine Schwäche ist aber zum Beispiel, dass der Nachweis vielleicht so sensitiv ist, dass er keine klinische Relevanz hat.“ Demnach werden also auch Infektionen festgestellt, die keinerlei Erkrankung oder sonstige Auswirkungen nach sich ziehen. Der Mediziner glaubt, dass im Rahmen des Infektionsmanagements langsam dazu übergegangen werden sollte, dass „eine symptomorientierte Diagnostik gemacht wird“. Das sei in der Medizin gang und gäbe.

APA/dpa/Christophe Gateau

Speziell in der Tourismusbranche wird großflächig getestet

„Das heißt, ich habe jemanden mit Symptomen, ziehe dann einen Arzt heran, der abklärt, welche Erkrankung das sein kann. Basierend auf den diagnostischen Schritten wird dann eine entsprechende Diagnose und Therapie gestellt oder ein Präventionsmaßnahme gemacht“, so Weiss. Würde sich dann herausstellen, dass es sich um eine Infektion handelt, die eine Absonderung benötigt, „dann ist es natürlich entscheidend, dass das alles schnell geht.“

Langes Warten auf Ergebnis „macht wenig Sinn“

Würde eine solche symptomorientierte Diagnostik durchgeführt, mache es aber wenig Sinn, wenn Betroffene lange auf ihre Ergebnisse warten müssen. Weiss sprach sich deshalb für folgende Strategie aus: „Testen, dort wo es notwendig ist, also bei symptomatischen Patienten oder bei der Umgebungstestung.“ Auch der klinische Bereich zähle dazu. „Während ich Tests in anderen Bereichen, wo tausende Tests pro Tag gemacht werden – gerade im Tourismus – hintanstellen muss, weil die Sinnhaftigkeit einer derartigen Testung ist für mich enden wollend“, so Günter Weiss im Gespräch mit dem ORF Tirol. „Corona wird uns nicht mehr verlassen und wird auch immer wieder kommen.“

Positiv, ohne Symptome und nicht infektiös

„Nicht jeder, der einen positiven Test hat, ist auch infektiös“, so Weiss. Eine Untersuchung würde zeigen, dass die meisten ohne Symptome auch keine Virusüberträger sind. Die Ansteckungsrate bei symptomatischen Patienten liege bei 18 Prozent. Bei asymptomatischen Personen liegt diese Rate laut Weiss hingegen nur bei 0,7 Prozent. Daraus resultiere ein Problem des derzeitigen Systems – es kommt vor, dass Menschen positiv getestet werden und in Quarantäne müssen, ohne aber andere Menschen überhaupt anstecken zu können.

red, tirol.ORF.at

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

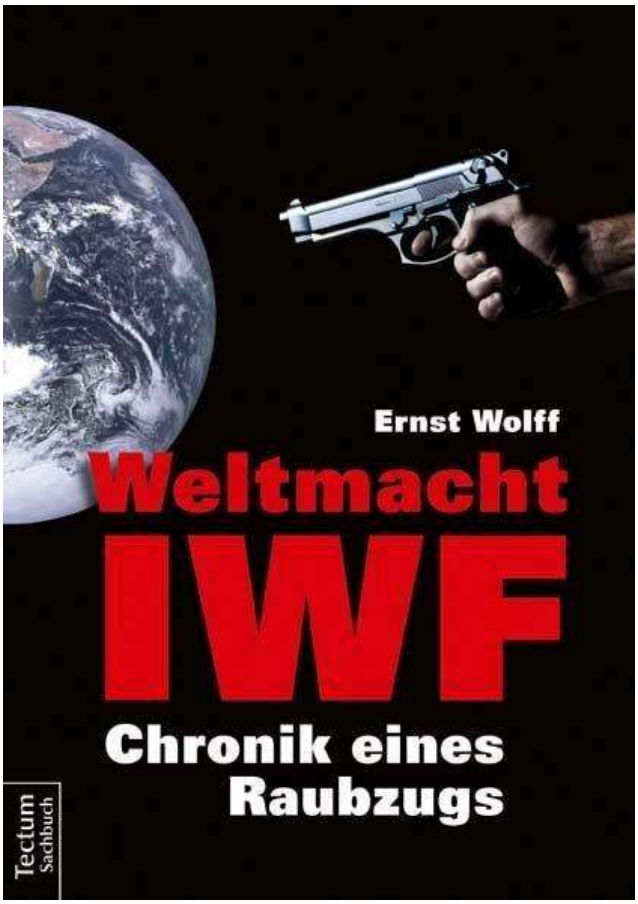
COVID 19

Weltbank und IWF

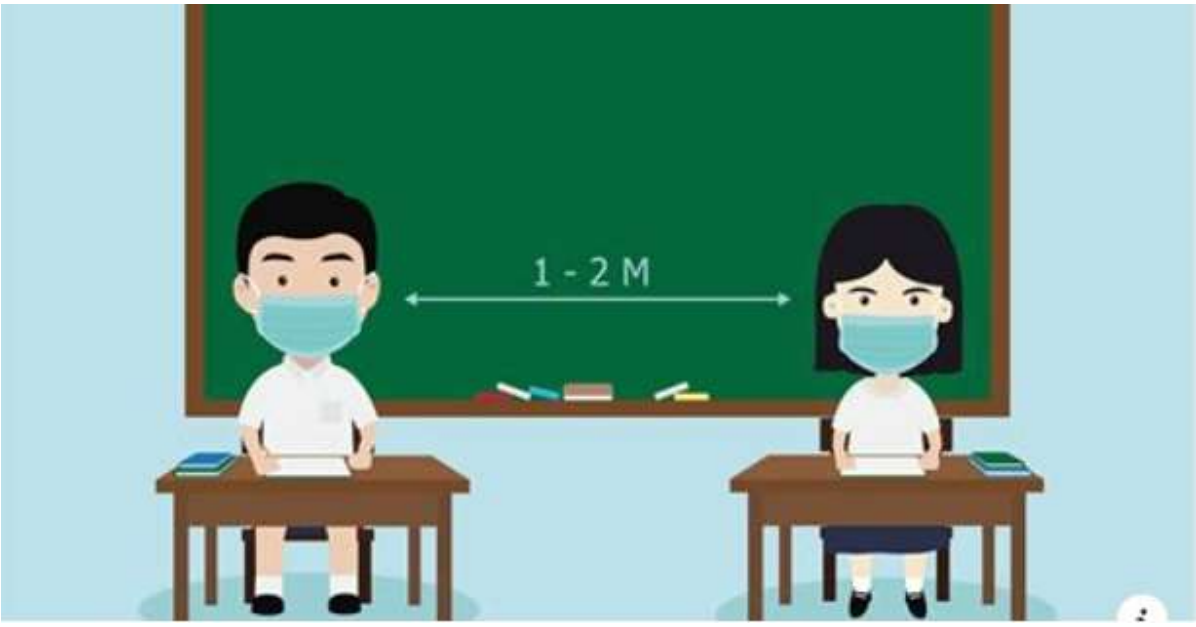
haben sich zu <u>korrupten Werkzeugen der Finanzelite</u> entwickelt. Sie sind <u>Oligarchen-Tools</u> und werden konsequent eingesetzt, um ganze Kontinente auszubeuten und zu versklaven“

Peter König

Schweizer Wirtschaftswissenschaftler und geopolitischen Analytiker, der rund 30 Jahre lang für die Weltbank tätig war.



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



24. September 2020 um 9:01Ein Artikel von Sandra Reuse | Verantwortlicher: Redaktion

An einer ganzen Reihe von Schulen werden die Hygiene-Regeln deutlich strenger umgesetzt, als es die jeweiligen Landesregeln vorschreiben. Schüler, Lehrer und Eltern sind gespalten. Wer nicht mitmacht, riskiert schnell, ausgegrenzt zu werden. Von **Sandra Reuse**.

Früher gab es mal Lehrer, die haben uns Schülern (in Westdeutschland) alles durchgehen lassen, wenn wir es nur geschickt genug verkauften. Zum Beispiel hatten wir in der Oberstufe einen Deutschlehrer, der sich regelmäßig breitschlagen ließ, mit uns ins Café zu gehen. Den einen oder anderen Klassiker der Literaturgeschichte haben wir daher nur durchgewunken. Dafür haben wir aber etwas anderes erfahren, nämlich dass unsere Lehrer versucht haben, unsere Kumpels zu sein, auch wenn wir Schüler das ein bisschen peinlich fanden. Diese Lehrer – es waren natürlich nicht alle so – waren eigentlich immer offen für Gespräche, sie liebten es geradezu, wenn es im Klassenzimmer zu Debatten kam. Wer etwas gut begründen konnte, wurde von ihnen wertgeschätzt.

Heute läuft das anders. An vielen Schulen, die doch eigentlich ein Ort der Bildung, der Aufklärung, des Denken-Lernens, der Entwicklung freier Bürger sein sollen, wird nicht mehr gerne diskutiert. Jedenfalls nicht über die Dinge, die den Schulablauf derzeit fundamental bestimmen, die so genannten AHA-Regeln und ihre Auslegung vor Ort. Das heißt, über die fundamentalsten Bedürfnisse des Menschen: Wann darf ich tief Luft holen, wann und wohin darf ich mich bewegen, wann darf ich etwas essen, mit wem darf ich reden und lachen?

Heute gibt es Lehrer, die sagen den Kindern: Zieht die Maske auf im Unterricht – auch wenn es gar nicht vorgeschrieben ist. Ihr werdet doch solidarisch sein mit uns Lehrern, ihr wollt uns doch wohl nicht gefährden? Oder sie sagen, wenn Ihr die Maske nicht aufzieht, ziehe ich sie auf – dann könnt Ihr mich eben kaum noch verstehen. Selbst schuld, wenn es dann schlechte Noten gibt. Die Konsequenzen müsst ihr tragen. Eine weitere Methodik ist: Bei herbstlichen Temperaturen auf Durchzug zwischen Tür und Fenstern schalten, schnell entsteht ein Gruppenzwang gegen Maskenmuffel. So wird es jetzt derzeit vielfach aus Nordrhein-Westfalen berichtet, wo die Masken seit dem 31. August im Unterricht nicht mehr vorgeschrieben sind. Vorausgegangen war eine Petition, die in kürzester Zeit 40.000 Unterschriften gesammelt hatte. Hier berichten die Petenten, wie es bisher weiterging.

Wie die Regeln umsetzt werden, bestimmen die mit der größeren Angst

Was Recht ist und welche Regeln durchgesetzt werden, ist immer auch eine Frage von Machtverhältnissen. Und die Macht liegt in der Schule ganz überwiegend bei den Lehrern. Formal liegt sie natürlich bei den Schulleitungen, doch die sitzen angesichts des schon lange bestehenden Fachkräftemangels am kürzeren Hebel. Bei einem insgesamt hohen Altersdurchschnitt fühlen sich zu viele Pädagogen der Risikogruppe zugehörig. Deutschlandweit sind 37 Prozent der Lehrerinnen und Lehrer über 50 Jahre alt, in Sachsen-Anhalt, Thüringen und Mecklenburg-Vorpommern sind es sogar über 60 Prozent (Quelle: Statistica, auf Basis von Zahlen des Statistischen Bundesamtes). Der monatelange digitale Nachrichtenregen mit all seinen alarmierenden Schlagzeilen hat bei vielen von ihnen Existenzängste ausgelöst. Kinder wurden teilweise als Superspreader dargestellt, als Virenschleudern, kurz: als lebensbedrohliche Gefahr. Appelle von Ärzteverbänden und fachliche Stellungnahmen, denen zufolge Kinder das Virus kaum verbreiten, fanden hingegen seltener eine gute Platzierung in den Medien – am Ende dieses Textes folgen einige Informationen dazu. Videos, die sich kritisch mit der Maskenpflicht und den bereits jetzt messbaren negativen psychischen Folgen der Hygienemaßnahmen für Kinder auseinandersetzen, werden seit Monaten bei Youtube gelöscht, oder die Kommentarfunktion wird abgeschaltet.

Viele Schulen versuchen daher, die jeweils geltenden Landesregeln noch strenger umzusetzen, als sie müssten: Da, wo die Maske gilt, soll sie am besten lückenlos getragen werden. An einer Oberschule in Hessen sollten die Schüler zwischenzeitlich noch nicht einmal mehr in den Pausen essen oder trinken, damit sie nur ja keine Viren verbreiten. Erst nach Protest von Eltern wurde das wieder rückgängig gemacht. An Schulen deutschlandweit, sogar an Grundschulen, kann die Maske auch auf dem Schulhof vorgeschrieben sein, bei Hitze wie bei Regen, obwohl bekannt ist, dass sich im feuchten Stoff schnell Bakterienstämme und Schimmelkolonien bilden. An einem normalen Schultag mit Nachmittagsbetreuung sind es schnell 8-9 Stunden, an denen ein Kind die Maske tragen muss, kommt eine Fahrt im ÖPNV hinzu, noch länger. Ein hygienischer Umgang mit den Masken ist im schulischen Alltag kaum durchzuhalten. Die Masken werden in Schul- und Hostentaschen geknüllt, an die Toilettentür gehangen, fliegen runter und werden weiter benutzt. Wer reinniest und nur eine Maske dabei hat, muss sie weiterbenutzen. Wer sich mit Desinfektionsmittel an

den Händen an die Maske fasst, muss es stundenlang einatmen. Nicht wenige Kinder sind mittlerweile so konditioniert, dass sie den „Mund-Nasen-Schutz“ sogar in der Freizeit im Freien anlassen, zu beobachten vor allem bei jüngeren Kindern.

Ein trauriges Beispiel, gesehen in Berlin: Ein Mädchen, das seit Ferienende in die zweite Klasse geht und auch im Schulhort Maske tragen muss, trifft spätnachmittags auf dem Spielplatz auf zwei Freundinnen aus ihrer alten Kita. Sie trägt Maske, die Kinder auf dem Spielplatz nicht. Das Mädchen fängt erstmal an zu weinen. Erst nach einer halben Stunde auf dem Schoß ihrer Mutter lässt sie sich darauf ein, mit ihren alten Freundinnen zu spielen und irgendwann auch die Maske abzulegen.

Kinder werden vereinzelt und gegeneinander ausgespielt

Kinder, die sich weigern, die Hygieneregeln umfänglich zu befolgen, riskieren sehr schnell, ausgegrenzt zu werden. Verstärkt wird das auch dadurch, dass sie sowieso Abstand halten sollen. Zusammenstehen und tuscheln, sich verbünden, das geht faktisch nicht mehr. Sich in den Arm nehmen, jemanden zu trösten oder aus Spass miteinander zu rangeln, alles was Bindungen unter Gleichaltrigen stärkt, ist auf dem Schulgelände untersagt. Für heutige Erwachsene, egal ob aus dem West- oder Ostteil des Landes, ist das alles eigentlich unvorstellbar. Kinder, die die Maske zwischendurch auch nur unter die Nase ziehen, werden von anderen belehrt, dass sie Menschenleben gefährden. Ärztliche Atteste werden von Lehrern und Schulleitungen ignoriert, eingezogen, vor den Augen der Schüler zerrissen. Kinder ohne Maske, aber mit Attest, werden im Schulbus nicht mitgenommen. So lauten Berichte in Elternchats.

Kein Mitleid, keine Rücksicht auf reale gesundheitliche Gründe

Keine Rolle spielt in dieser Gemengelage, ob es reale gesundheitliche Gründe gibt, die Maske weg zu lassen, wie etwa Atemprobleme, Kopfschmerzen oder Konzentrationsprobleme. Während Arbeitnehmern empfohlen wird, spätestens nach vier Stunden die Maske zu wechseln, bei anstrengenden Tätigkeiten noch häufiger, fehlen entsprechende Leitlinien für Kinder. Auch Brillenträger oder Kinder mit Hörbeeinträchtigungen, die auf das Lippenlesen angewiesen sind, sind stark benachteiligt. Gleiches gilt natürlich für Kinder, die besser Deutsch lernen müssen: Selbst wenn der Lehrer keine Maske trägt – was die Mitschüler sagen, können sie oft nicht verstehen. Inklusive, integrative Bildung? Fehlanzeige.

Gerade in diesem Jahr zeigt sich, wie hilfreich es wäre, wenn die Klassen kleiner und überschaubarer wären, Klassenlehrer mehr Unterricht bei „ihren“ Schülern hätten und Lehrer mehr über die Familienverhältnisse ihrer Schüler wüssten. Wer hat zu Hause keinen eigenen Arbeitsplatz, keinen PC, sondern nur ein Handy, um die Aufgaben zu erledigen? Wer hat viele Geschwister und muss sich kümmern, welches Kind ist den ganzen Tag allein und braucht in der Schule dringend etwas Fürsorge und Anschluss? Auch die gesundheitlichen Sorgen und Ängste, die einige Schüler mit sich rumtragen, spielen im Schulalltag keine angemessene Rolle. Dabei hätten die Klassenkameraden sowohl für Kinder, die keine Maske tragen wollen,

aber auch für diejenigen, die immer eine tragen, viel mehr Verständnis, wenn die Hintergründe bekannt wären.

Dafür benötigt es an den Schulen einen offene und ehrliche Kommunikation und einen respektvollen Umgang miteinander. Der Trend läuft gerade in die Gegenrichtung: An verschiedenen Schulen werden derzeit PCR-Tests zur Ermittlung von Covid-19 Infektionen durchgeführt, teilweise ohne vorherige Information der Eltern, teilweise auch gegen deren schriftlich erklärten Willen. Die Methoden zur Durchsetzung sind ähnlich wie bei den AHA-Regeln: Wer nicht mitmacht, wird als Gefahr eingestuft und ausgegrenzt. Ist das noch Ausnahmezustand oder ist das nun die neue schulische Normalität? Deutschland, im Jahr 2020.

Info-Kasten:

Aktuelle Stellungnahmen von Ärzteverbänden und medizinischen Fachgesellschaften, die die geringere Rolle, die Kinder bei der Verbreitung von Covid-19 spielen, betonen:

Deutsche Gesellschaft für Krankenhaushygiene e.V.

Dachverband der Kinder- und Jugendmedizinischen Gesellschaften

Fachartikel zum Thema:

British Medical Journal, Children are no Covid19 super-spreaders

Das deutsche Ärzteblatt zum Infektionsgeschehen in Sachsen, wo die Kinder bereits im Mai wieder „normal“ zur Schule gehen konnten.

Titelbild: Sichon / shutterstock.com

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Sonja M. Lauterbach

Jetzt tippen endlich einflussreiche Journalisten Klartext.
"Für die Regierung heißt es: Weg von der Showbühne, rauf auf die Arbeitsbühne. Es wird nicht ernst, es ist ernst."
(Manfred Perterer, SN, 19.9.2020)

Die Führung im einstigen Corona-Musterland hat ihre Hausaufgaben nicht gemacht. Die Folgen spüren wir jetzt.

LEITARTIKEL
Manfred Perterer

Sechs Monate Coronaturbulenzen zeigen bei den Menschen in Österreich Wirkung. Die anfängliche Schockstarre und der daraufhin mit eiserner Disziplin gezeigte Durchhaltewillen wurden von einem Laissez-faire-Sommer abgelöst, in dem jeder „in Eigenverantwortung" so tun konnte, wie er sollte, aber in Wahrheit häufig so tat, wie er wollte. Der Kanzler erblickte bereits „Licht am Ende des Tunnels". Mit immer neuen Verheißungen für einen Impfstoff wurden wir auf baldige Sicherheit eingeschworen.

Jetzt, da die Infektionszahlen wieder stark steigen, macht sich eine eigenartige Stimmung breit. Sie schwankt zwischen depressiv, aggressiv und allgemeiner Wurschtigkeit. Wir haben ein halbes Jahr nach Beginn der heißen Coronaphase noch immer keinen pragmatischen Zugang zum Virus gefunden. Bei jeder Maßnahme, bei jedem neuen Ausbruch gehen die Emotionen hoch. Das Vertrauen in Regierung und Experten beginnt zu schwinden.

Sie sind selbst schuld daran. Zu viele Prognosen hatten den Charakter von Prophezeiungen und erwiesen sich als nicht richtig, zu viele Konzepte wurden zwar medienwirksam und beinahe täglich angekündigt, aber nicht oder schlecht umgesetzt, zu viele Maßnahmen wurden überfallsartig eingeführt und damit die Menschen ihrer privaten und vor allem wirtschaftlichen Planungssicherheit beraubt.

Die zu Beginn viel gepriesene Corona-App wird als Instrument der Rückverfolgung von Kontakten kaum genutzt und ist kaum brauchbar. Noch vor wenigen Monaten ist sie uns mit einem Blick auf Israel, das coronamäßig inzwischen komplett auf dem Boden liegt, als Wundermittel verkauft worden. Die erst vor wenigen Tagen eingeführte Ampel ist ein Rohrkrepierer. Niemand kennt sich aus, was die unterschiedlichen Farben wirklich bedeuten und welche Folgen sie haben.

Viel schlimmer ist, dass die Testkapazität nach wie vor viel zu niedrig ist. Schon vor sechs Monaten hat der Kanzler darauf gedrängt, dass mehr und schneller getestet werden soll, jetzt erzählt uns der Gesundheitsminister, dass so ein Test samt Ergebnis in höchstens 48 Stunden abgewickelt werden muss. Wir sind nach wie vor davon entfernt. Das

Es wird nicht ernst, es ist ernst

mag auch damit zusammenhängen, dass manche privaten oder universitären Labors solche Tests gar nicht durchführen dürfen, obwohl sie es könnten. Es geht hier offenbar nicht nur um die Gesundheit, sondern auch um viel Geld.

Ähnlich verhält es sich mit der Notrufnummer 1450. Hilferufe landen oft in der viel zu langen Warteschleife. Bis dann ein Team zum Test vorbeikommt, können Tage vergehen. Weiter warten heißt es schließlich bis zum Vorliegen eines Ergebnisses.

Etwas läuft hier seit Monaten schief. Wenn jetzt rasch Personal eingestellt werden muss, um die Telefone in zumutbarer Zeit bedienen und die Tests abwickeln zu können, dann fragt sich der besorgte Laie zu Recht: Warum erst jetzt?

Die schwer gebeutelte Hotellerie wartet auf eine klare Ansage, wie sie den kommenden Winter überhaupt aufsperren kann. Es gibt noch immer keine Regelung für die Heimarbeit. Die lebenswichtigen Fixkostenzuschüsse für kleine Unternehmen wurden nicht mit Brüssel abgesprochen. Veranstalter aus allen Bereichen haben es mit ständig neuen Vorschriften zu tun. Auch große Firmen beginnen mit Kündigungen. Zu allem Überfluss hat jetzt Berlin ganz Wien zur roten Zone erklärt. Für den Tourismus in der Bundeshauptstadt ist das ein Stich ins Herz.

Zur Erinnerung: Zu Beginn der Krise hat die Regierung aus der damaligen Sicht in weiten Teilen richtig gehandelt. Die Im-Nachhinein-alles-besser-Wisser sind erst aufgetaucht und laut geworden, als die Luft einigermaßen rein war.

Nach einem verschlafenen Sommer steht Österreich auf der Corona-Weltkarte nicht mehr so gut da, wie das der Kanzler und sein Vize bei jeder Gelegenheit gern betont haben. Vor allem die Wirtschaft hat es härter getroffen als bei manchen unserer Nachbarn.

Jetzt heißt es wieder aufwachen. Genug geträumt von der „neuen Normalität". Jetzt muss Vernunft einkehren. Lieber weniger, aber dafür durchdachte und vor allem für die Menschen verständliche Maßnahmen. Für die Regierung heißt es: Weg von der Showbühne, rauf auf die Arbeitsbühne. Es wird nicht ernst, es ist ernst.

MANFRED.PERTERER@SN.AT

rade in einen Corona-H
verwandelt. Derzeit en
mehr als die Hälfte all
Coronakranken auf die
hauptstadt. Die Behörd
restlos überlastet. Men
mit Symptomen müsse
Tage auf eine Testung
che Tage auf das Ergeb
ten. Für viele Schüler,
Klasse es Verdachtsfäll
Homeschooling bereits
bittere Realität. Die Sc
und Deutschland setzt
sende aus Wien auf di
te. Die Situation droht
Kontrolle zu geraten. E
sen Zweifel, ob man u
chen Verhältnissen üb
eine Wahl abhalten ka
ist eine solide verwalt
Ludwig ein solider Bü
ter. Doch es drohen p
Verwerfungen, die de
ten Bürgermeister aus
tel werfen können.

ANDREAS.KOLLER@SN.AT

Wetter

Viel Sonne
Eintrübun
und meist
6/26 °C.

BEILAGE

Heut
Tage
Karr
Mag
Sal

Adresse: 5021 Salzburg, Karolingerstraße 40 | Telefon: 0662/8373 | Internet: www.sn.at | Anzeigen: DW 223 | Abo-Service: 0662/8373-222 oder service@sn.at
TV-Horoskop: S. 13, 14 | Sudoku: S. 22 (Beilage) | Wetter: S. 26 | Rätsel: S.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

COVID 19

Stoppt die Propaganda für den faktenwidrigen Notstand

Obwohl die Covid-19-Sterbefallkurve überall auf der Welt längst mit der Nulllinie flirtet, nimmt der Hygiene-terror so gut wie nirgendwo ein Ende.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4
https://www.heise.de/tp/features/Die-Anklageschrift-erweckt-den-Eindruck-dass-sich-investigativer-Journalismus-nicht-von-krimineller-4909922.html?fbclid=IwAR27C0opQkcZJqYy88GqluoK_Ew9ASu4jjDT3owUn406d53duWGSv1wopfM

Die Anklageschrift erweckt den Eindruck, dass sich investigativer Journalismus nicht von krimineller Spionage unterscheidet

24. September 2020 Jacob Appelbaum

Der US-Journalist Jacob Appelbaum zum Auslieferungsverfahren gegen Julian Assange

Der UN-Sonderberichterstatter zum Thema Folter, Nils Melzer, hat die Anklage gegen Julian Assange als politische Verfolgung angeprangert, die in ein "mörderisches System" münden könnte. Mit dem Auslieferungsersuchen der USA für Assange und der begleitenden Anklageschrift wird versucht, die jahrelangen WikiLeaks-Publikationen über US-amerikanische Kriegsverbrechen im Irak und Afghanistan sowie die Veröffentlichung diplomatischer Depeschen aus dem Jahr 2010 unter Strafe zu stellen.

Diese Anklage ist nichts als ein Lawfare und Teil einer umfassenderen Strategie politischer Angriffe auf WikiLeaks, auf Personen im Umfeld von WikiLeaks und auf den investigativen Journalismus als Ganzes. Die in der Anklageschrift dargelegten Behauptungen sind für die direkt und indirekt Genannten sowie für alle Journalisten weltweit mit Blick auf wesentliche Funktionen der Berichterstattung äußerst gefährlich. Immerhin werden die in der Anklageschrift namentlich genannten und nicht namentlich genannten Personen politischer Verbrechen bezichtigt. Die

Anklageschrift erweckt den Eindruck, dass sich effektiver und investigativer Journalismus im öffentlichen Interesse nicht von krimineller Spionage unterscheidet, die von Nationalstaaten für ihre Interessen betrieben wird.

Dazu siehe: USA spähten für Assange-Anklage Veranstaltungen in Deutschland aus

Der in dieser Anklageschrift dargelegte juristische Standard besteht darin, Menschen innerhalb und außerhalb der Vereinigten Staaten auf Basis der rigiden US-amerikanischen Antispionagegesetze zu verfolgen, ohne dass ihnen ein grundlegender verfassungsmäßiger Schutz zugestanden wird. Erklärungen von Personen, die US-Präsident Donald Trump nahestehen, sowie von führenden Mitgliedern der Trump-Regierung lassen vermuten, dass denjenigen, die mit WikiLeaks zu tun haben, weder das Recht auf freie Meinungsäußerung nach dem Ersten Verfassungszusatz der USA noch andere Rechte zugestanden werden, die ein faires Verfahren ermöglichen würden.

Äußerungen von Mitgliedern der Trump-Regierung lassen vermuten, dass das Ergebnis des Prozesses gegen Julian Assange von vornherein feststeht. Sie sagen öffentlich, dass diejenigen, die mit WikiLeaks zu tun haben, lebenslange Haft und sogar die Todesstrafe verdienen. Die US-Regierung möchte die Welt wissen lassen, dass dies das Schicksal der in dieser Anklageschrift genannten Menschen ist.

Julian Assange darf nicht den Rest seiner Tage in Einzelhaft in einem US-amerikanischen Hochsicherheitsgefängnis verbringen. Diejenigen, die für oder mit WikiLeaks gearbeitet haben, dürfen nicht für ihre Berichterstattung bestraft werden. Europa und die Welt sollten sich weder damit abfinden, dass Journalisten als politische Gefangene in Europa festgehalten werden, noch sollten sie akzeptieren, dass sie als politische Gefangene in ein US-amerikanisches Hochsicherheitsgefängnis deportiert werden. Die Veröffentlichung von Beweisen für Kriegsverbrechen der USA und ihrer Verbündeten in Irak und in Afghanistan sollte gewürdigt werden, indem Julian Assange, der Gründer von WikiLeaks, freilassen wird. Es muss anerkannt werden, dass er im öffentlichen Interesse ernstzunehmende Beweise für US-Kriegsverbrechen veröffentlicht hat.

Ich fordere die Vereinigten Staaten und das Vereinigte Königreich auf, die beiden Urteile der UN-Arbeitsgruppe für willkürliche Inhaftierung zu respektieren, die gefordert hat: "Das Recht von Herrn Assange auf persönliche Freiheit muss wiederhergestellt werden." (*Jacob Appelbaum*)

---

https://telegra.ph/Warum-Masken-mehr-schaden-als-nutzen-09-15

Warum Masken mehr schaden als nutzen

September 15, 2020

Das Robert Koch-Institut empfiehlt das Tragen einer Maske, da die Ansteckung anderer durch infektiöse Tröpfchen so verringert werden kann (Fremdschutz). „Eine solche

Schutzwirkung ist bisher nicht wissenschaftlich belegt, sie erscheint aber plausibel. Hingegen gibt es für einen Eigenschutz keine Hinweise.“ [1] In einer Studie aus dem Herbst 2019 empfiehlt die WHO Masken nur für Personen mit Symptomen oder bei schweren Epidemien. [2] Im März sagte WHO-Nothilfedirektor Michael Ryan, dass es „zusätzliche Risiken [gebe], wenn Menschen die Masken falsch abnehmen und sich dabei womöglich infizieren. "Unser Rat: wir raten davon ab, Mundschutz zu tragen, wenn man nicht selbst krank ist." [3]

Auch nach einer Umfrage der Universitätsklinika Tübingen und Hamburg-Eppendorf unter 178 Experten auf den Gebieten der Virologie, Mikrobiologie usw. sind den wenigsten „harte wissenschaftliche Belege für die Schutzwirkung von Masken“ bekannt. So sehen „über 70 Prozent [...] hingegen Risiken durch falsche Handhabung der Masken.“ [4] Zusammenfassend haben die amerikanische Seuchenbehörde CDC [5], Tom Jefferson (Universität Oxford) [6] sowie Wissenschaftler aus Südkorea [7] (auch veröffentlicht im Ärzteblatt [8]) herausgefunden, dass Masken keinen Schutz bieten. So sieht es auch die Klinik für Infektiologie/Spitalhygiene St. Gallen. [9] Die Schädlichkeit für die Gesundheit stellten auch eine Professorin aus Sydney [10] sowie eine Dissertation an der Technischen Universität München [11] fest. Sogar Christian Drosten hat Ende Januar gesagt, dass man mit einer Maske die Viren nicht aufhält und die technischen Daten dazu nicht gut sind. [12] Am 22. März änderte er dann offenbar seine Meinung und twitterte: „Masken sind eine Ergänzung der Maßnahmen und eine Erinnerung für Alle an den Ernst der Lage!“ [13]

Der Weltärztepräsidenten Montgomery hält die gesetzliche Maskenpflicht für falsch. [14] Sogar Angela Merkel bezeichnete am 1. April die genähten Stoffteile als „Virenschleudern“ [15]. Auch Jens Spahn sagte noch Ende Januar: „Ein Mundschutz ist nicht notwendig, weil der Virus gar nicht über den Atem übertragbar ist.“ [16]

Interessant dabei ist, dass in der Zwischenzeit das RKI und die WHO ihre Empfehlung geändert haben. Beim RKI heißt es nun: „Für diesen Fremdschutz durch MNB gibt es inzwischen erste wissenschaftliche Hinweise.“ [17] Dabei werden aber keine Quellen für die „Hinweise“ angegeben. Die WHO änderte ihre Ablehnung von Masken in eine Empfehlung. Die Leiterin der Klinikhygiene im Klinikum Passau, Dr. Ines Kappstein, hat in einem Artikel der September-Ausgabe der renommierten Zeitschrift krankenhaushygiene die Evidenz der neuen „Hinweise“ untersucht. Sie resümiert, „dass alle nationalen und internationalen Gesundheitsbehörden entgegen der wissenschaftlich etablierten Standards der Evidence-based Medicine eine Einschätzung zum Tragen von Masken im öffentlichen Raum mit großer Tragweite abgegeben haben, die lediglich auf sog. plausiblen Überlegungen beruht, was jedoch nicht ausreichen kann, um der Politik in einer solchen Lage, d. h. für den Einsatz bei Millionen von Menschen, eine wissenschaftliche fundierte Entscheidungsbasis zu vermitteln.“ [18] Das Umschwenken der WHO erfolgte auf Nachfrage einer BBC-Korrespondentin nicht aufgrund von neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen, sondern aufgrund politischer Lobbyarbeit. Auf Nachfrage der BBC hat die WHO dies nicht dementiert. [19]

Warum wird die Maskenpflicht von Politikern wie Kanzlerin Merkel [20], Bundespräsident Steinmeier [21, 22], Gesundheitsminister Spahn [23], Vizepräsidentin des Bundestages Roth [24] uvm. [25] nicht so genau genommen?

Literaturempfehlungen zur tieferen Recherche zum Thema Corona:

Karina Reiss und Sucharit Bhakdi: Corona Fehlalarm? (https://amzn.to/2Dkwhj5)

Torsten Engelbrecht und Claus Köhnlein: Virus-Wahn (https://amzn.to/3fmElg1)

Alle Quellen gibt es hier:

[1] https://web.archive.org/web/20200617111724/https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Mund_Nasen_Schutz.html

[2] https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/329438/9789241516839-eng.pdf?ua=1

[3] https://www.t-online.de/gesundheit/krankheiten-symptome/id_87624684/mundschutz-wegen-coronavirus-was-muss-ich-beim-tragen-beachten-faq.html

[4] https://www.medizin.uni-tuebingen.de/de/das-klinikum/pressemeldungen/261?press_str=

[5] https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/26/5/19-0994_article

[6] https://www.cochranelibrary.com/cdsr/doi/10.1002/14651858.CD006207.pub4

[7] https://annals.org/aim/fullarticle/2764367/effectiveness-surgical-cotton-masks-blocking-sars-cov-2-controlled-comparison

[8] https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/111799/COVID-19-Patienten-husten-Viren-durch-chirurgische-Masken-und-Baumwollmasken-hindurch

[9] https://infekt.ch/2020/04/atemschutzmasken-fuer-alle-medienhype-oder-unverzichtbar/

[10] https://www.t-online.de/gesundheit/krankheiten-symptome/id_87624684/mundschutz-wegen-coronavirus-was-muss-ich-beim-tragen-beachten-faq.html

[11] https://mediatum.ub.tum.de/doc/602557/602557.pdf

[12] https://www.youtube.com/watch?v=J7Ic_bbRkXQ

[13] https://twitter.com/c_drosten/status/1241792620986273792

[14] https://www.aerztezeitung.de/Politik/Montgomery-haelt-Maskenpflicht-fuer-falsch-408844.html

[15] https://www.welt.de/politik/deutschland/article206958399/Merkel-zu-Corona-Weit-entfernt-von-dem-was-wir-erreichen-wollen.html

[16] https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/coronavirus-wollen-sie-die-deutschen-china-rueckkehrer-einsperren-herr-spahn-67654220.bild.html

[17] https://www.rki.de/SharedDocs/FAQ/NCOV2019/FAQ_Mund_Nasen_Schutz.html

[18] https://sci-hub.tw/https://www.thieme-connect.de/products/ejournals/pdf/10.1055/a-1174-6591.pdf

[19] https://www.dailymail.co.uk/debate/article-8537489/amp/PETER-HITCHENS-Face-masks-turn-voiceless-submissives.html

[20] https://www.focus.de/politik/deutschland/auf-pressekonferenz-in-meseburg-warum-sehen-w-ir-sie-nie-mit-maske-journalistin-bedraengt-merkel-mit-brisanter-frage_id_12155897.html

[21] https://t.me/GFTV_HH/2382

[22] https://www.welt.de/politik/deutschland/article213038080/Corona-Steinmeier-im-Suedtirol-Urlaub-ohne-Abstand-und-ohne-Maske.html

[23] https://t.me/GFTV_HH/3550

[24] https://t.me/GFTV_HH/3791

[25] https://youtu.be/COOASedRfZE

---

https://www.nachdenkseiten.de/?p=65166&fbclid=IwAR3T7-1GxwectwFjz7PEP1DZNpGx86jNa4upEckxMBWrKwKxMtbvmyZe88U

24. September 2020 um 11:53Ein Artikel von: Jens Berger

Vielen Menschen gilt die Wikipedia immer noch als seriöses, neutrales Nachschlagewerk. Dass dies vor allem auf den geistes- und politikwissenschaftlichen Bereich der deutschsprachigen Wikipedia schon lange nicht mehr zutrifft, sollte aufmerksamen Lesern der NachDenkSeiten bereits bekannt sein. Zur Verteidigung der Wikipedia wurde bislang stets angeführt, dass die Qualität auf den naturwissenschaftlichen

Themenfeldern immer noch akzeptabel sei; doch dieses Urteil muss nun auch revidiert werden. Ein erschreckendes Beispiel für den Missbrauch der Online-Enzyklopädie als ein Werkzeug für Rufmord und interessengeleitete Meinungsmache liefert die aktuelle Kampagne gegen den österreichischen Biologen Clemens Arvay. Der hatte sich in jüngster Vergangenheit mehrfach kritisch zu den verkürzten Zulassungsverfahren bei der Entwicklung der Corona-Impfstoffe geäußert. Das gefiel einigen Wiki-Aktivisten offenbar gar nicht. Von **Jens Berger**

Zum Thema auf den NachDenkSeiten:

Willkommen in Absurdistan – wie die Wikipedia sich selbst zerstört

Die dunkle Seite der Wikipedia

Der Kampfbegriff einer super großen Koalition: Verschwörungstheoretiker!

Die Sache mit der Wikipedia – werden Sie aktiv!

Um möglichst schnell einen Impfstoff gegen Covid-19 auf den Markt zu bringen, wurden weltweit die gängigen Zulassungsverfahren verkürzt, oder wie man es wissenschaftlich korrekt nennen würde „teleskopiert“. Darauf haben auch die NachDenkSeiten kritisch hingewiesen und dabei unter anderem auch ein Interview mit dem österreichischen Biologen Clemens Arvay verlinkt. Seitdem hat Arvay seine Kritik in zahlreichen weiteren Fachpublikationen, Interviews und Videos auf seinem eigenen YouTube-Kanal verfeinert und ergänzt. Inhaltlich sind diese Beiträge äußerst empfehlenswert und decken sich mit der Kritik des angesehen amerikanischen Genetikers und Molekularbiologen William Haseltine. Auch der bekannte deutsche Virologe Alexander Kekulé äußerte in seinem Podcast beim MDR mehrfach (z.B. in Folge 105) die Kritikpunkte, die auch Arvay anführt.

Doch um Inhalte geht es bei der stellenweise hysterisch geführten Debatte zu Corona offenbar nicht. Kaum hatten sich Arvays Beiträge in Wort und Bild verbreitet, entflammte auf seinem Eintrag in der Wikipedia ein sogenannter „Edit-War“, bei dem sich vor allem zwei Wiki-Aktivisten besonders hervortaten. Wer sich den Verlauf der Änderungen in Arvays Eintrag und die begleitende Debatte anschaut, kann da kaum an einen Zufall glauben. Generalstabsmäßig wurde eine Kampagne lanciert, deren Ziel ganz offensichtlich der Rufmord und die Zerstörung der Glaubwürdigkeit des Biologen ist, der nun laut Wikipedia noch nicht einmal mehr als „Biologe“ bezeichnet werden soll. Ein vollkommen absurder Vorgang, da bereits zwei anerkannte Professoren in schriftlichen Stellungnahmen (hier und hier) den Wiki-Aktivisten versichert haben, dass Arvay als Biologe bezeichnet werden kann und sogar die ehemalige Fachbereichsleiterin der Wiener Uni, die Arvays Diplomarbeit seinerzeit betreute, der Wikimedia Foundation schriftlich bestätigt hat, dass Arvay den Titel „Biologe“ rechtmäßig führen darf. Aber was interessieren Primärquellen die Wikipedia? Arvay wird dort immer noch nicht als Biologe, sondern als Sachbuchautor bezeichnet. Ebenso skurril ist die

Begründung – er arbeite nicht als Biologe, sondern er schreibe Sachbücher, so die bestechende Logik einer Wiki-Aktivistin, die sich bei der Kampagne gegen Arvay besonders hervortat. Demnach müsste beispielsweise ein Hans-Werner Sinn ebenfalls als Sachbuchautor und nicht als Wirtschaftswissenschaftler geführt werden, ist er doch schon lange nicht mehr im wissenschaftlichen Bereich tätig.

In einem Video nahm Clemens Arvay jüngst Stellung zu der Kampagne:

Die Kampagne erstreckte sich jedoch auch auf andere – aus vergangen Vorfällen bekannte – Manipulationsmuster. So wurde schnell der berühmt-berüchtigte Begriff „Verschwörungstheoretiker“ in die Debatte eingebracht. Warum? Weil Arvays Videos „in Esoterik- und Verschwörungstheoretikerkreisen kursieren“. Ein Totschlagargument, das zudem dumm ist. Was hat die Verbreitung der Rezeption mit dem Inhalt zu tun? Diese Muster kennen übrigens auch die NachDenkSeiten aus leidlicher Erfahrung. In unserem Wikipedia-Eintrag steht bereits in der Einleitung: „Der Blog wurde anfangs als wichtiger Bestandteil einer Gegenöffentlichkeit gelobt, sieht sich in den letzten Jahren jedoch vermehrt dem Vorwurf ausgesetzt, Verschwörungstheorien zu verbreiten.“ Dieser „Vorwurf“ wird mit zwei einseitigen und einschlägigen Meinungsartikeln sicherlich nicht neutraler Journalisten (Martin Reeh und Steven Geyer) „belegt“. So einfach ist das mit dem Rufmord. Und leider wirkt diese Methode bei einigen Menschen, die die Hintergründe der Wikipedia (noch) nicht kennen.

Auch in einem anderen Zusammenhang gibt es Parallelen zu den Kampagnen gegen die NachDenkSeiten und ihre Macher. So wurden bei Clemens Arvay selektiv positive Presseberichte aus dem Eintrag entfernt (Begründung: „Lobhudelei eines irrelevanten Autors in einem irrelevanten Medium), während einseitig kritische Berichte – von ebenso irrelevanten Autoren in ebenso irrelevanten Medien – gezielt ergänzt wurden. Genauso ging man bei der Wikipedia beispielsweise bei der Auswahl der Rezensionen zu den Büchern des NachDenkSeiten-Herausgebers Albrecht Müller vor.

Aber zurück zu Clemens Arvay. Laut Wikipedia ist ein kurzer, kritischer Aufsatz des Genetikers Wolfgang Nellen so relevant für die Person Clemens Arvay, dass man ihn in seinem Wikipedia-Eintrag ausführlich anführt. In diesem Aufsatz unterzieht Nellen Arvay einem verkürzten „Experten-Check“ und kommt anhand einer Überprüfung des Dienstes „Google Scholars“ zu dem Ergebnis, das Arvay für das Themenfeld „Impfstoffe“ bestenfalls ein „gutes Laienwissen“ attestiert werden kann. Amüsanterweise spricht Nellen im selben Aufsatz sich selbst und den bekannten Virologen Christian Drosten und Alexander Kekulé ebenfalls den Expertenstatus auf diesem Gebiet ab. Eine inhaltliche Bewertung will Nellen jedoch nicht vornehmen – er ist ja schließlich selbst kein Experte. Das wirkt alles sehr bemüht und ist in letzter Konsequenz absurd.

Sicher kann man sich aus dieser „Veröffentlichungslogik“, nach der nur derjenige etwas zum Thema beitragen darf, der unzählige Artikel in Fachzeitschriften publiziert hat und häufig zitiert wurde, sein eigenes „Ranking“ erstellen. Losgelöst vom Inhalt kommt man damit aber nicht weit. Nehmen wir den oben genannten William Haseltine als Beispiel. Haseltine vertritt inhaltlich bei der Frage um die

Impfstoffentwicklung so ziemlich genau die gleichen Punkte wie Clemens Arvay. Nun ist der ehemalige Harvard-Professor Haseltine aber einer der bekanntesten Genetiker der Welt. Führt man den von Nellen angeregten „Experten-Check“ via Google Scholar durch kommt man auf über siebentausend Einträge, mehr als doppelt so viele wie Christian Drosten. Eine kleine Randnotiz – der ebenfalls mittlerweile wegen seiner kritischen Positionen zu Corona von den Medien als „umstritten“ bezeichnete Gesundheitsstatistiker John Ioannidis kommt auf über 38.000 Einträge, einer der höchsten Werte bei Google Scholars überhaupt. Er wäre demnach also der „Super-Experte“. Aber was nutzt das alles, wenn die Wiki-Aktivisten, die sich in der Online-Enzyklopädie als Hüter der Wissenschaft aufspielen, selbst oft maximale Meinungsstärke bei minimalem Sachverstand walten lassen?

Es ist ohnehin ein großes Missverständnis, wenn die Wiki-Aktivisten meinen, Wissenschaft habe etwas damit zu tun, Positionen anhand ihrer Kompatibilität zum Mainstream zu bewerten. Die meisten großen wissenschaftlichen Erkenntnisse mussten sich zunächst gegen einen Mainstream durchsetzen und wurden anfangs belächelt oder gar bekämpft. Hätte es die Wikipedia bereits in früheren Jahrhunderten gegeben, wären sicher auch Galileo Galilei, Nikolaus Kopernikus und Johannes Keppler mit Verweis auf die Meinungsartikel katholischer Theologen als „Verschwörungstheoretiker“ bezeichnet worden. Wissenschaft lebt vom Widerspruch und die wissenschaftliche Herangehensweise beinhaltet die inhaltliche ergebnisoffene Debatte, losgelöst von der Person und erst recht losgelöst von ideologischen Scheuklappen und interessengeleiteter Einflussnahme. Von diesem Ideal entfernt sich die Wikipedia von Tag zu Tag mehr. Welchen Mehrwert hat aber eine ideologisch motivierte Enzyklopädie, die nicht das Wissen der Welt, sondern die Meinungen einiger weniger Aktivisten, die sich als Hüter des Wissens gerieren, widerspiegelt? Vielleicht sollten die Wikipedianer sich einmal folgendes Zitat von Alexander Kekulé durch den Kopf gehen lassen, mit dem er in seinem Podcast ganz konkret auf die Debatte um die Äußerungen von John Ioannidis und Sucharit Bhakdi eingeht …

Wir haben in der Wissenschaft oft Leute, die sagen nein, das stimmt nicht, was ihr da sagt. Auch bei Kongressen kenne ich das, dass es immer irgendeinen gibt, der aufsteht und sagt: Ich glaube das nicht. Und klar, die werden dann zum Teil belächelt. Zum Teil diskutiert man höflich ihre Argumente. Und ich bin ganz sicher, dass einige von denen sich dann durchsetzen und zu einem Paradigmenwechsel in der Wissenschaft beitragen. Denn nur wenn man Leute hat, die mutig sind und sagen: Mainstream, ich glaub euch nicht, dann ändert sich was in der Forschung. Das heißt, dass müssen nicht die Schlechtesten seien die, die am Anfang vielleicht ein bisschen wie Spinner aussehen.

Alexander Kekulé

Wie ein „Spinner“ sieht Clemens Arvay wohlgemerkt nicht aus, sind seine Argumente doch durchaus wissenschaftlich belegt, widersprechen jedoch dem medialen und politischen Mainstream, der kaum Kritik an der Impfstoffentwicklung zulässt. Nun darf man spekulieren, was die Wiki-Aktivisten eigentlich konkret antreibt, tagelang mehrere Stunden pro Tag damit zu verbringen, einen digitalen Rufmord an einem

österreichischen Biologen zu publizieren? Der Verdacht, dass es hier nicht „nur“ um Wissenschaft, sondern um ganz andere Interessen geht, liegt auf der Hand, lässt sich jedoch zur Zeit (noch) nicht belegen. Unabhängig davon sollte man die Wirkmächtigkeit solcher Kampagnen nicht unterschätzen. Die Botschaft ist klar: Wer unbequeme Positionen vertritt, muss damit rechnen, in der Wikipedia verunglimpft zu werden. Nicht jeder hat die Kraft und den Mut, diesen Kampf aufzunehmen. Bestrafe Einen, erziehe Hundert. Auf dass Kritiker den Mut verlieren und sich brav in den Mainstream einreihen. Es lebe das Herrschaftsinstrument Wikipedia.

Titelbild: monticello/shutterstock.com, Montage: NachDenkSeiten

---

Bild von Miguel Á. Padriñán auf Pixabay

Die WHO im Griff der Lobbyisten

24. September 2020 | Allgemein | Autarkie | Freies Leben | Gesundheit | Ernährung | Medizin | Politik | Geo-Politik | Psychologie | Gesellschaft | Wirtschaft | Finanzen | connectiv.events
von **Niki Vogt**

Der Beitrag ist aus 2018, aber hochaktuell. Auf Arte kommen immer wieder einmal Filme, von denen man nicht gedacht hätte, dass sie in den Mainstreammedien „geduldet“ werden. Das hier ist so einer, der ziemlich schonungslos die Machenschaften hinter der schönen, menschenfreundlichen Fassade der WHO thematisiert. Hier ein 13-minütiger Trailer, die komplette, anderthalbstündige Doku ist unten Am Beitrag eingebettet:

Dabei hat die WHO einmal mit den besten Absichten angefangen und hat auch heute noch durchaus Verdienste vorzuweisen. Auch das wird in der zu Recht Doku gezeigt. Die dauernde Geldnot für wirklich gute und nötige Programme zwingt aber die WHO, sich „kooperativ“ mit den Geldgebern aus der Industrie zu zeigen. Und diese haben ihre eigene Agenda.

Nur noch 20% der Geldmittel der WHO stammen aus Beitragszahlungen der WHO-Mitgliedsstaaten. Dann gibt es noch freiwilllige Beiträge einiger Staaten, ein großer Anteil kam immer aus den USA, die nun durch die Aufkündigung der Mitgliedschaft durch Präsident Trump ebenfalls wegfallen. Damit sind die Gelder aus der Industrie und von Nichtregierungsorganisationen (NGOs) für die WHO der absolute Löwenanteil geworden. Ganz vornedran bestimmend ist die Bill und Melinda Gates Stiftung, aber auch Organisationen, wie GAVI, die auch mehr oder Weniger von Bill Gates abhängen und finanziert werden. Nimmt man diese mittelbaren Abhängigkeiten mit hinzu, dürfte die Gates Stiftung der Hauptfinanzier der WHO sein – und entsprechend agiert diese auch.

Wes Brot ich ess, des Lied ich sing, heißt die alte Weisheit. Und so kommen in dieser Doku sowohl Repräsentanten der WHO zu Wort, aber auch Opfer, Betroffene und Kritiker der Organisation. Die Doku nennt auch drei konkrete Beispiele. Da werden zwei höchst umstrittene Medikamente gegen Tuberkulose auf die WHO-Liste lebensnotwendiger Medikamente gesetzt, obwohl deren Gefahrenpotential bekannt ist. Oder Glyphosat, von dem mittlerweile jeder weiß, wie gefährlich das Zeug für Mensch, Tier und Natur ist, wird von der WHO als „wahrscheinlich nicht krebserregend“ eingestuft.

Die WHO - Im Griff der Lobbyisten?

https://www.youtube.com/watch?v=n2rAXKQUuCw&feature=emb_title&ab_channel=DieWahrheitliegtaufderanderenSeite

Beim dritten Thema in der Doku, der Bewertung der gesundheitlichen Folgen der abgereicherten Uranmunition aus dem letzten Irakkrieg und Balkankrieg, spielt die Weltgesundheitsorganisation die Folgen massiv herunter. Zwar gibt es zu den grausamen Schäden der Uranverstrahlung (noch) kein Gerichtsurteil, auf das man sich berufen könnte, aber die Folgen dieser Verpestung der Kriegsgebiete mit dem abgereicherten Uran wurden zum Beispiel von dem preisgekrönten **Filmemacher Frieder Wagner** eindrucksvoll in einer erschütternden Doku dargelegt. Mit „Deadly Dust – Todesstaub“, der im WDR auch ausgestrahlt wurde, bekam der Grimme-Preisträger Wagner zwar viel Anerkennung und den Europäischen Fernsehpreis Ökomedia, konnte seinen Film überall vorstellen und Vorträge halten, aber erhielt seitdem keinen Auftrag mehr vom WDR. Der Film mit dem Untertitel *„Der Arzt und die verstrahlten Kinder von Basra“* ist auf Youtube zu sehen und kann aber auch beim Schildverlag bestellt werden (E-Mail zur Bestellung reicht: info@schild-verlag.de)

Deadly Dust - Todesstaub: Uran-Munition und die Folgen

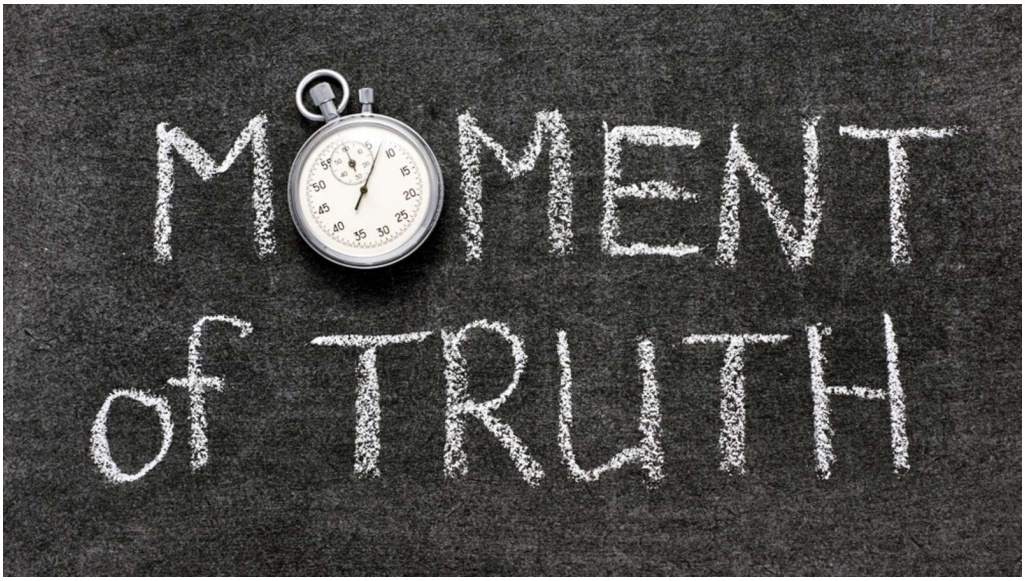
https://www.youtube.com/watch?v=bNz_rxAL1K0&feature=emb_title&ab_channel=BewusstseinOnlineMag

Heute werden Youtube-Videos gelöscht, in denen die fast unbegrenzte Macht der Bill und Melinda Gates Stiftung gezeigt wird. Die unten angefügte Arte-Doku steht aber noch im Netz. Hier wird recht gut aufgezeigt, wie unglaublich mächtig dieses Paar durch seine finanzielle Dominanz in der WHO ist – und damit praktisch in jedes Land hineinregieren kann. Weitgehend ohne sich um Demokratie, Bürgerrechte, Gesetze, oder gar Schadensersatz für Impfschäden und andere Folgen ihres Tuns kümmern zu müssen. Aber auch andere Konzerne der Pharmaindustrie, Agrar- und Chemischen Industrie haben ihre Einflussagenten mit den prall gefüllten Geldtaschen in der WHO platziert und darin ein Wörtchen mitzureden.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

"Mir ist eben nur eines wichtig: Dass der Auftrag des Journalisten oder der Medien eigentlich der sein muss, die Menschen zu informieren und nicht zu manipulieren. Und ich habe das Gefühl, aktuell erleben wir eine ganz große Manipulation."

Thomas Berthold



Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Donnerstag, 24. September 2020, 12:00 Uhr

Gekaufte Wahrheit

Die Ergebnisse der Hochschulforschung richten sich oft nach den Wünschen von Großsponsoren — zu unser aller Schaden. Exklusivauszug aus „Gekaufte Wissenschaft“.

von Christian Kreiß

Foto: Yury Zap/Shutterstock.com

Wenn Romanautoren oder Esoteriker fabulieren, gehen die meisten von uns von vornherein auf Abstand und glauben nicht alles, was ihnen da geboten wird. Die Wissenschaft dagegen schmückt sich gern mit dem Nimbus absoluter Objektivität und Seriosität. Sie besitzt in weiten Teilen der Bevölkerung großes Vertrauen, gerade auch in Bereichen, die nicht für „jedermann“ nachvollziehbar sind, weil die verwendete Fachsprache ein langes Studium voraussetzt. Wenn Wissenschaft und Forschung lügen, verschweigen und manipulieren, ist dies somit besonders verwerflich, denn diese Personengruppe hat — wie es Goethe formulierte — „den Schein der Ehrlichkeit voraus“. Leider ist tendenziöse Forschung gerade an den Hochschulen keine Seltenheit. Der Grund hierfür ist — wie so oft — das Geld. Und leider betreffen die Folgen von gekaufter Wissenschaft nicht nur Akademiker, sondern uns alle. Wenn etwa zahlungskräftigen Großsponsoren zuliebe die Gefahren von Substanzen wie Glyphosat verharmlost werden, ist das Motto „Wes‘ Brot ich ess‘, des‘ Lied ich sing“ ein brandgefährliches gesellschaftspolitisches Problem.

Seit das Buch „Gekaufte Forschung“ im Mai 2015 erschienen ist, hat sich eine ganze Menge auf dem Gebiet gekaufter Wissenschaft ereignet, ja die Ereignisse haben sich geradezu überschlagen. Stichworte dazu sind der Dieselskandal und Glyphosat, die bis dahin größte deutsche Kooperation zwischen der Uni Mainz und der Boehringer Ingelheim Stiftung, die ans Tageslicht gezerrt wurde und bei der herauskam, dass sie verfassungswidrig war, 20 geschenkte Lidl-BWL-Professuren an die TU München oder das für 7,5 Millionen Dollar von Facebook gekaufte Ethikinstitut an der TU München, die sich dadurch zum Marketing-Arm von Facebook erniedrigt. Auch bei Corona wurde viel mit industrieseitig beeinflussten Zahlen gearbeitet. Aber es gab noch einige weitere Fälle.

Kurz: Der Trend in Richtung gekaufte Forschung hat sich in den letzten Jahren deutlich verstärkt.

Es geht bei dieser Frage nicht um eine Diskussion im „Elfenbeinturm Universität“. Ganz im Gegenteil: Denn die Folgen von unseriöser Wissenschaft verspüren wir alle auf Schritt und Tritt im täglichen Leben.

Glyphosat findet sich in der Muttermilch fast aller stillender Mütter und kann in fast sämtlichen Einwohnern Europas nachgewiesen werden. Die Verharmlosung von Dieselabgasen führt zu Zigtausenden lungenkranken Kindern, tausenden zusätzlichen Toten.

Gekaufte Pharmaforschung bewirkt falsche Verschreibungen von Medikamenten. Manipulierte Lebensmittel-Studien fördern unsere Fehlernährung, führen beispielsweise zu übermäßigem Verbrauch von Zucker und anderen ungesunden Lebensmitteln. Das industrieseitig beeinflusste Herunterspielen von Ethikrisiken und dadurch bewirkte Verhindern oder Verzögern von gesetzlichen Maßnahmen im

Medienbereich führt zu umso stärkeren Missbrauchsmöglichkeiten durch Facebook & Co. Und so weiter. Die Liste ist lang.

Was ich damit sagen will: Gekaufte Wissenschaft, Einflussnahme von Industriegeldern auf unsere öffentlich-rechtlichen Hochschulen schädigt uns alle tagtäglich. Es ist ein Thema, das uns alle angeht, bei weitem nicht nur die Wissenschaftler und Forscher. Deshalb richtet sich dieses Buch in erster Linie an interessierte Laien, an uns alle. Sein Zweck ist: Diese tagtäglichen Missbräuche der Wissenschaft zu Gunsten der Konzerngewinne und zu Lasten unserer Gesundheit zu stoppen. Dazu müssen wir die Methoden, Vorgehensweise, Wege und Ziele der Manipulatoren kennen.

Das soll anhand einer Reihe von leicht verständlichen Fallbeispielen geschehen. Nach dem Motto „Problem erkannt, Problem gebannt“ soll dieses Buch dazu beitragen, durch Aufdecken der Vorgehensweise und der schädlichen Auswirkungen auf uns alle dieser Fehlentwicklung entgegenzuwirken. Ungehemmte Drittmittelzunahme an unseren Hochschulen, wie wir sie seit Jahrzehnten erleben, ist ein Irrweg. Wissenschaft muss frei und unabhängig sein.

Deshalb kam es zu der Entscheidung, dieses Thema in Form eines Nachfolge-Buches erneut aufzugreifen. In einigen der geschilderten Fälle war ich persönlich einbezogen, deshalb ist auch die Schilderung streckenweise eine persönliche. Die Fallbeispiele beschränken sich auf Deutschland. Dieses Buch ist ein Plädoyer für wirklich freie, unabhängige Wissenschaft, die sich an den echten Bedürfnissen der Menschen orientiert und nicht an den Geldinteressen einiger Weniger. Gewinnmaximierung und Wahrheit passen nicht zusammen.

Es geht nur eines von beiden. Bei Wissenschaft geht es um Wahrheitsfindung. Wenn es bei gewinnmaximierenden Unternehmen einen Interessenkonflikt zwischen Wahrheit und Gewinn gibt, zieht die Wahrheit normalerweise den Kürzeren, wie der Dieselskandal und zahllose weitere Beispiele anschaulich zeigen.

In der Wissenschaft hat Gewinnmaximierung nichts zu suchen, denn sie zerstört die unabhängige, freie Wahrheitssuche, indem sie Fragestellung, Methoden und Ergebnisse manipuliert.

Die Lösung des Problems wäre ungeheuer einfach. Zum einen: keine Industriegelder, bei denen es Interessenkonflikte zwischen Gewinn und Wahrheit gibt, an öffentliche Hochschulen. Zum anderen: statt staatliche Drittmittelfinanzierung der Hochschulen staatliche Grundfinanzierung. Das Geld ist ja da. Es wird aber durch politischen Dünkel und massiven Lobbyeinfluss meistens interessengeleitet verwendet. Die Politiker und Bürokraten glauben, besser zu wissen, worüber in unserem Land geforscht werden soll als die etwa 250.000 Forscher im Hochschul- und öffentlichen Bereich. Gebt uns Forschern die Mittel zur freien Themenwahl, statt über bürokratische, lobbybeeinflusste inhaltliche Vorgaben der Fragestellungen uns zu beeinflussen! Auftragsforschung und Antragschreiben ist der Tod aller freien Forschung.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Für mein Buch Gekaufte Forschung von 2015 bekam ich 20.000 Euro Drittmittel. Ich durfte damals den Geber nicht nennen. Heute darf ich es. Es war die Stiftung Hübner und Kennedy gGmbH, Agathofstr. 15, D 34123 Kassel. Ich war befreundet mit Margrit Kennedy, geborene Hübner, die die Stiftung mitbegründet hat. Margrit war eine großartige Frau, die leider viel zu früh gestorben ist. Sie hat sich jahrzehntelang als Vordenkerin für eine menschliche Geldordnung eingesetzt.

Teil I: Analyse und Hintergründe

Wie wirken sich Industriegelder und Industrieeinfluss auf Bildung aus? Heute arbeiten hunderttausende Forscher hingebungsvoll in der Industrie, um unser Leben zu verbessern und menschlicher zu machen.

Industrieforschung hat uns großartige Errungenschaften gebracht. Wir rackern uns nicht mehr hinter dem Ochsenpflug ab, schuften nicht mehr an Handwebstühlen und stehen nicht mehr 12 oder 14 Stunden pro Tag am Fließband. Wir haben elektrisches Licht, Zentralheizung, moderne Medizin, Wassertoiletten usw. usw. Die Liste der Segnungen, die uns die moderne Technik gebracht hat, ist schier endlos.

Warum also ein solch kritischer Blick auf Industriegelder, die in unser Bildungssystem fließen, oder gar Kritik an der Industrieforschung selbst? Die Antwort ist einfach. Alle Dinge haben zwei Seiten. Man kann ein gesundes Gleichgewicht verletzen und dadurch mehr Schaden als Nutzen herbeiführen. Die Dosis macht das Gift. Das Gleichgewicht ist heute empfindlich gestört, die zu große Einseitigkeit schadet uns stark.

Von Big Tobacco gekaufte Wissenschaft führt zu Millionen von Zusatztoten

Ein Blick in die Tabakindustrie, deren Wissenschaftsskandale wirtschaftshistorisch gut aufgearbeitet sind, zeigt, wie sich Industrieforschung selbst pervertieren kann und wie Übergriffe der Tabakindustrie in das Bildungssystem Hunderttausende von Toten hervorrufen. Die Geschichte der Tabakindustrie zeigt beeindruckend, dass die Maxime „Gewinn geht vor Wahrheit“ den Kerngedanken von Wissenschaft, die Wahrheitsfindung, nicht nur missbraucht, sondern geradezu zerstört und damit in enormem Ausmaß gesellschaftliche Schäden, Krankheit und Tod herbeiführt (1).

Jahrzehntelang haben heimlich von der Tabakindustrie finanzierte Wissenschaftler an staatlichen Hochschulen systematisch Manipulationen wissenschaftlicher Ergebnisse vorgenommen. Die Ergebnisse wurden jedoch im Namen unabhängiger Wissenschaftler an unabhängigen staatlichen Hochschulen verkündet, um die Glaubwürdigkeit der Studien sicherzustellen. Dadurch konnte der Anschein erweckt werden, dass Rauchen und Passivrauchen kaum gesundheitsschädlich seien. In der öffentlichen Meinung und

bei Politikern wurde so der Eindruck erweckt, dass kein dringender politischer Handlungsbedarf zum Schutz von Rauchern und Nicht- beziehungsweise Passivrauchern bestehe.

Die Verzögerungstaktik funktionierte. Jahrzehntelang konnten Rauchverbote, -einschränkungen und -verteuerungen verhindert werden. Das hatte enorme Gesundheitsschäden für dutzende Millionen von Rauchern und hunderte Millionen von Nicht- beziehungsweise Passivrauchern zur Folge.

Kurz: Einseitig (gewinn-)interessengeleitete Industrieforschung, die keinen „Checks and Balances" unterworfen wird, der keine ausgleichenden Gegenkräfte gegenüberstehen, kann sich leicht zum Schaden von uns allen entwickeln.

Und wir sind schon längt in einer Forschungssituation, wo politisch und ökonomisch kein Gleichgewicht der Kräfte mehr vorliegt, sondern extreme Einseitigkeit herrscht, die noch dazu ständig zunimmt. Daher ist das Plädoyer dieses Buches nicht, Industrieforschung zu verteufeln. Im Gegenteil. Industrieforschung, richtig gehandhabt und in die richtigen gesellschaftlichen Bahnen gebracht, ist essentiell wichtig für unseren Wohlstand und für unsere Freiheit.

Die „General Motors Streetcar Conspiracy" (Die Straßenbahnverschwörung von General Motors)

Es gibt ein beeindruckendes wirtschaftsgeschichtliches Beispiel, das sehr gut zeigt, was passiert, wenn Industrieinteressen sich einseitig durchsetzen, ohne Checks and Balances, ohne ein gesellschaftliches Gegengewicht: die so genannte „General Motors Streetcar Conspiracy", die Straßenbahn-Verschwörung von etwa 1927 bis 1950 (2). Unter der Führung von Alfred P. Sloan, dem Chef von General Motors, taten sich mehrere Konzerne, die alle Interesse am Verkauf von Autos hatten, zusammen. Sie kauften systematisch Straßenbahnen auf und — legten sie still.

So wurden in 45 US-Großstädten etwa 100 elektrisch betriebene Straßenbahnsysteme stillgelegt. Noch 1920 wurden in den USA 90 Prozent aller Wege mit Schienenverkehrsmitteln zurückgelegt. Es gab 70.000 Gleiskilometer, auf denen von etwa 1200 meist privaten Bahnsystemen pro Jahr mehr als 15 Milliarden Passagiere transportiert wurden. Beispielsweise hatte Los Angeles in den 1920er Jahren mit rund 2000 Kilometern das größte Straßenbahnnetz der Welt. Heute nicht mehr. Das autofreundliche Kartell hat maßgeblich die Weichen zu Gunsten des Autoverkehrs und gegen den öffentlichen Verkehr gestellt — und damit die Konzerngewinne nachhaltig erhöht.

Die schädlichen Umweltwirkungen dieser konzerngelenkten Verkehrspolitik sind bis heute ungeheuer, die CO2-Bilanz ein Desaster. Mit Blick auf die heutigen Autoströme in den USA dürfte es einer der größten Umweltskandale der Menschheitsgeschichte und Alfred Pritchard Sloan (23. Mai 1875 bis 27. Februar 1966)

einer der größten Umweltverbrecher der Menschheitsgeschichte sein. Am Rande sei erwähnt, dass er auch als Erfinder oder maßgeblicher Treiber von geplanter Obsoleszenz gilt, die für Mensch und Umwelt ebenfalls verheerende Folgen hat (3).

Das Ganze hat deshalb so atemberaubend gut funktioniert, weil die Regierungen bzw. überhaupt die Öffentlichkeit taten- und machtlos zugeschaut haben. Nicht einmal hinterher gab es nennenswerte Strafen oder Sanktionen. Das juristische und politische Signal war daher letztlich: Macht nur, Konzerne, holt raus, was geht, bereichert euch zu Lasten der Allgemeinheit! (Die Tabakindustrie hat das Signal gut verstanden). Die öffentliche Hand und die öffentliche Meinung haben tief und fest geschlafen. Es gab kein Gegengewicht, keine Checks and Balances whatsoever.

Wir lernen daraus, dass das Interesse von gewinnmaximierenden Großkonzernen den Interessen der Allgemeinheit, der Umwelt und der Menschlichkeit diametral widersprechen kann und sollten daher grundsätzlich aufpassen und prüfen, ob und in welchem Ausmaß wir Einfluss der Großkonzerne auf gesellschaftliche und politische Entscheidungen haben wollen. Wir sollten nicht schlafen, was diese Entwicklungen betrifft. Das Aufwachen könnte dann sehr schmerzvoll und teuer werden. Dieses Buch soll aufwecken. Und sensibilisieren.

Das Grundschema oder die Sechs-Schritte-Strategie ins Verderben

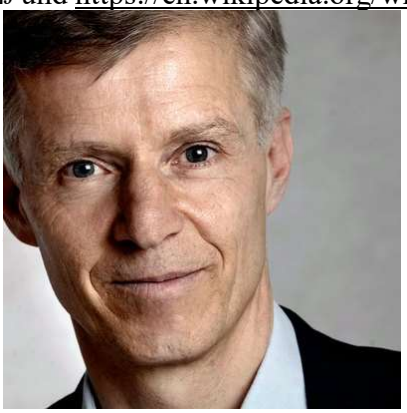
Die Tabakindustrie lieferte die Blaupause, wie man am besten vorgeht, um Wissenschaft systematisch zu kaufen und zu missbrauchen. Es sind sechs gut dokumentierte Schritte, um besonders erfolgreich zu sein:

1. Auswahl besonders vielversprechender, industrienaher (Nachwuchs-) Wissenschaftler: Suche Dir industrienahe Wissenschaftler, die die Weltanschauung der Konzerne teilen. Die gibt es immer. Bei Wissenschaftlern sind oft Ruf, Ansehen und Ehrgeiz oder Eitelkeit viel wichtiger als Geld und Macht. Wissenschaftler sind daher oft nicht besonders teuer.
2. Fördern der besonders industrienahen Forscher: Erhöhe die Bedeutung der handverlesenen Wissenschaftler durch großzügige Finanzierung ihrer Institute, fördere Kongressbesuche und unterstütze ihre Publikationen. Fördere ihre wissenschaftliche Reputation, so dass sie Meinungsführer werden.
3. Maximale Intransparenz herstellen und/oder Geheimhalten der Verbindungen zur Industrie: Möglichst wenig Worte über die Verbindungen dieser Wissenschaftler zur Industrie verlieren, um nicht ihre Glaubwürdigkeit zu schwächen. In der Regel ist aber selbst dann, wenn es herauskommt, der Imageschaden minimal. Zu jedem Argument findet sich ein Gegenargument.
4. Gewünschte Ergebnisse sicherstellen: Über Manipulation und Datenmassage in Form von geeigneter Datenauswahl geht fast alles. Ergebnisse nur dann fälschen, wenn es gar nicht anders geht. Der Imageschaden bei offenen Fälschungen ist normalerweise minimal. Kunden und die Öffentlichkeit haben ein kurzes Gedächtnis. Keine Sorge vor PR-Schaden.

5. Confounder einführen und Fehlfährten legen: Versuche mit möglichst vielen Studien vom springenden Punkt abzulenken und die Diskussion auf Nebenaspekte hinzuführen. Man nennt das „Confounder“ beziehungsweise Verwirrfaktoren einführen. Funktioniert praktisch immer.
6. Verzögern politischer Gegenmaßnahmen, Paralyse durch Analyse: Sorge für Gegenstudien, die Konfusion erzeugen und sage, die Wissenschaft ist sich noch nicht einig, es ist alles noch in der Diskussion und wir brauchen noch viel zusätzliche Forschung, bevor politische Entscheidungen über rechtliche Rahmenbedingungen getroffen werden können. Spiele auf Zeit. Man nennt das Verzögerungstaktik oder Paralyse durch Analyse.

Diese Sechs-Schritte-Strategie funktioniert erstaunlich gut. Fast alle Industriebranchen haben die Strategie schon vielfach angewandt. Sie funktioniert eigentlich immer. Ein Blick in die Industriebranchen heute zeigt: Die Strategie wird ganz oder teilweise praktisch überall und ständig angewandt: Big Food, Big Soda, Zuckerindustrie, Banken, Versicherungen, Pharmaindustrie, Chemieindustrie, Öl, Energie, Flugindustrie, Dieselskandal, Gesundheit, Kosmetik, Alkohol, Internet, Facebook, Amazon usw. usw. Bei genauerer Betrachtung erkennt man, dass das Schema praktisch flächendeckend angewandt wird. Hat man es einmal begriffen, ist es sehr leicht zu durchschauen. Man hat dann sehr häufig Aha-Erlebnisse.

Quellen und Anmerkungen:
(1) Vgl. Kreiß 2015, Gekaufte Forschung, S. 22ff.
(2) Vgl. zum Folgenden „Die Welt“ vom 16. Dezember 2015 https://www.welt.de/geschichte/article150014809/Gegen-diesen-Skandal-ist-VWs-Dieselgate-einKlacks.html vgl. auch wikipedia: https://en.wikipedia.org/wiki/General_Motors_streetcar_conspiracy
(3) Vgl. Kreiß 2014, Geplanter Verschleiß und https://en.wikipedia.org/wiki/Alfred_P._Sloan Stand 19. Mai 2020



Christian Kreiß, Jahrgang 1962, studierte Volkswirtschaftslehre und promovierte in München über die Große Depression 1929 bis 1932. Nach sieben Jahren Berufstätigkeit als Investmentbanker in verschiedenen Geschäftsbanken unterrichtet er seit 2002 als Professor für Finanzierung und Wirtschaftspolitik an der Hochschule Aalen. Er ist Autor mehrerer Bücher. Weitere Informationen unter www.menschengerechtewirtschaft.de.

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Madeleine Munique und 2 weitere Personen haben einen Link geteilt.

YOUTUBE.COM
BILL GATES & DIE TOTALE BEVÖLKERUNGSKONTROLLE
"Und es wurde ihm gegeben, dem Bild des Tieres einen Geist zu verleihen, sodass das Bild des ...

Madeleine Munique
8 Std. ·

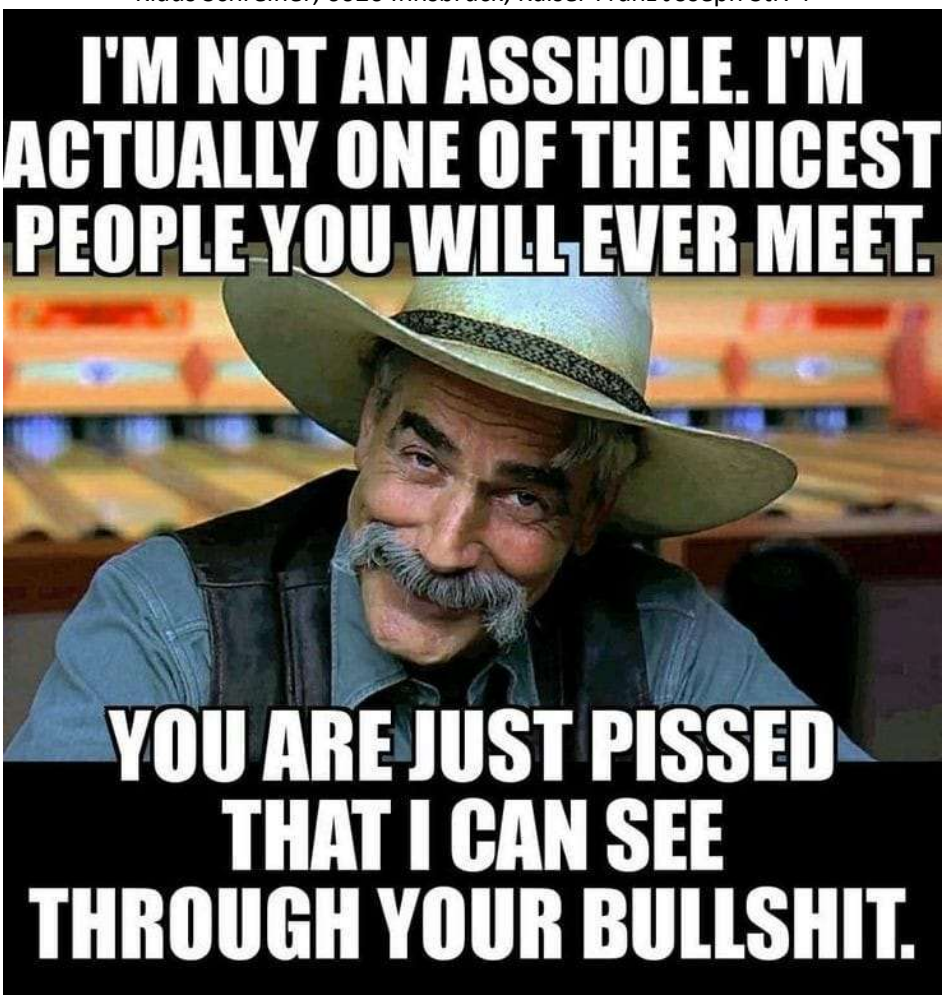
Für alle, die es noch nicht gesehen haben, denn jeder sollte wissen, was hier ansteht.

https://www.youtube.com/watch?v=h8HU6N-HtNs&feature=youtu.be&fbclid=IwAR1G18eSrtfVHz29j7tc5om-EewahAzYuxh2-cmsnhR8bBNnmhtrXYQYZcc&ab_channel=Kulturstudio

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4



Übrigens: Mittlerweile ist es mir gelungen alle offenen Briefe zu veröffentlichen. Die über 70 Links erspare ich uns. Siehe: http://www.aktivist4you.at

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/

●●● 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/

●●● 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/

●●● 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/
●●● 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●● ● 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien **zum vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott**
https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

Innsbruck https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere-komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/

27.10.2019: **O f f e n e r B r i e f - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/

02.10.2019 ●Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. **Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreic/

07.07.2019: ●**Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott,** muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein**! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschprachigen Medienvertreter https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/

05.07.2019: ●**Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummiete-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundsatzgesetz** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundsatzgesetz/

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeuschung/

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel** „**Innsbruck unser**" & Immobilienlobbygebet „Innsbruck unser", der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser" gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund …. und ein paar Gedanken https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbygebet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weissen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamp/

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robert-m/

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!.... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachtmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/

Klaus Schreiner, 6020 Innsbruck, Kaiser Franz Joseph Str. 4

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

service@bka.gv.at; team@***sebastian-kurz.at;*** alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@***sebastian-kurz.at;*** **hans-joerg.jenewein**@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at; parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at; norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at; chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; **srf@srf.ch**; info@br.de; redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; **Publikumsservice@mdr.de**; INFO@BILD.DE; Info@faz.net; spiegel_online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de; redaktion@welt.de; DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de; info@DasErste.de; pressedienst@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch; redaktion@tages-anzeiger.ch; redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch; redaktion.online@luzernerzeitung.ch; verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch; marco.boselli@20minuten.ch; peter.waelty@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com; tiroler@kronenzeitung.at; tirol@kurier.at; mario.zenhaeusern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at; debatten@standard.at; florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redatkion@derstandard.at; leserbriefe@diepresse.com; studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at; redaktion@provinnsbruck.at; diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com; c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at; wienerin@wienerin.at; redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at; office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com; info@moserholding.com; tirol@apa.at; buergerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at; report@orf.at; p.lattinger@heute.at; m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at; g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at; h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at; helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at; paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at; online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at; r.daxenbichler@oe24.at; kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at; kufstein.red@bezirksblaetter.com; thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at;